

Mittendrin 29. Januar 2025

Mitten auf der Skipiste

Eine Herausforderung unserer Zeit in der Kirche sind die Jugendlichen. Wie können wir sie für den Glauben und für die Kirche begeistern? Wie können wir ihnen das Gefühl geben, dass sie in der Kirche willkommen sind, hier einen Platz haben und dazugehören? Wie können wir ihnen vermitteln, dass Gott auch für sie da sein will? Diese Fragen stelle ich mir immer wieder und habe keine allgemeingültige Antwort dafür. Aber wenn ich mir Jesus anschau, ist es eigentlich ganz einfach. Zuerst hat er immer mit den Menschen gegessen, gefeiert, sich zu ihnen gesellt, war einfach dabei. Und dann war er mit ihnen unterwegs. Gemeinsam haben sie vieles erlebt, waren in brenzligen Situationen – wie z.B. auf dem Schiff im Sturm – oder haben sich zusammen zurückgezogen und miteinander geredet.

Vielleicht, so denke ich, müssen wir es Jesus gleich tun und einfach mit den Jungen mitgehen, in ihrer Welt, in ihrem Leben. Mit ihnen uns auf den Weg machen, Sachen erleben und so zeigen, dass Gott mit ihnen auf ihrem Weg ist.

So waren wir letztes Wochenende miteinander unterwegs. Mit den Jugendlichen der 1. und 3. Oberstufe (aus der 2. konnte niemand mitkommen) haben wir zwei Tage im Hasliberg verbracht. Mit Ski, Snowboard und Schlitten bepackt haben wir uns Samstag früh in Luzern getroffen und sind dann direkt auf die Piste. Die Sonne schien herrlich und alle haben den Tag genossen – und heil überstanden. Es tat so gut, mit den Jugendlichen unterwegs zu sein, zu merken, wie sie immer mutiger werden, selbstsicherer, offener. Zu spüren, wie das Vertrauen ineinander und zueinander wächst, wie sie aufeinander zugehen, sich neue Freundschaften bilden, wie sie sich entspannen und miteinander so viel Spaß haben.

Man merkt ihnen sichtlich an, wie wohl und sicher sie sich in der Gruppe fühlen, wie frei sie sind. Das tut gut. Wenn sie diese Gefühl, diese Erfahrung mit dem Glauben, der Kirche und letzten Endes mit Gott verbinden, dann haben sie sehr viel mitgenommen, vielleicht mehr als in theoretischem Unterricht oder im Bibelstudium.

Ja, es tut gut, zusammen unterwegs zu sein und so miteinander Gottes Liebe zu entdecken. Irgendwo auf der Skipiste haben wir sie gefunden.

Barbara Steiner